Aus canadischen Provinzen

Saskatchewan

Regierungs-Saatgetreide durch Feuer zerstört.

Kerrobert. — Der „Home Grain Elevator" in Cuthers, Sask., wurde vergangene Woche durch Feuer vollständig zerstört, wobei eine große Quantität von Saatgetreide vernichtet wurde, welches kürzlich seitens der Regierung in dem Elevator untergebracht wurde, um an bedürftige Farmer verteilt zu werden. Der Elevator war einer der wenigen, der den ganzen Sommer offen gehalten werden sollte. Die Ursache des Feuers ist nicht bekannt. Elevator und Weizen, der Companie gehörend, war versichert, das von der Regierung dagegen im Elevator untergebrachte Saatgetreide nicht.

Wegen Meineids verhaftet.

Gull Lake. — Ein gewisser Himmelspech, welcher als Zeuge in einer Steer-Diebstahlsaffäre fungierte, hatte das Himmelspech während der Verhandlung verhaftet zu werden, nachdem er sich in zu evidentiger Weise vor Gericht ausgesprochen hatte. Die Verhandlung gegen einen gewissen Beaver, gegen den die Anklage auf Diebstahl lautete, und während welcher sich Himmelspech merklich gedankenschwach zeigte, wurde vertagt.

Ausstellung für Yorkton.

Yorkton. — Das Ausstellungskomitee der Stadt Yorkton hat beschlossen, die diesjährige Sommerausstellung wie üblich abzuhalten, und soll dieselbe in den ersten Tagen des Juli stattfinden. Das Komitee ist augenblicklich damit beschäftigt, die Preise festzusetzen, die zur Verteilung gelangen sollen, und man hofft, daß die Viehausstellung von allen Teilen des Westens gut beschickt werden wird.

Check-Artist erhält drei Monate.

Moose Jaw. — D. F. McIntosh, ein früherer Landmakler, wurde vom Polizeirichter der Ausgabe eines wertlosen Checks für schuldig befunden und zu 3 Monaten Gefängnis mit harter Arbeit verurteilt.

Versammlungstag verlegt.

Swift Current. — Die Handelskammer hat beschlossen, den Tag ihrer Versammlung von Montag auf den jedesmalig ersten Dienstag zu verlegen, der der regulären Sitzung des Stadtrats folgt. Auf diese Weise soll verhütet werden, daß beide Versammlungen in Konflikt geraten.

Kriminelle Operation

Swift Current. — L. W. Hodson erschien vor dem Polizeirichter, um sich auf die Anklage zu verantworten, im Oktober vergangenen Jahres eine kriminelle Operation an einer Frauensperson vorgenommen zu haben. Die Verhandlung fand hinter verschlossenen Türen statt, und das Resultat war, daß der Angeklagte für die Geschworenen festgehalten wurde. Wie nachträglich bekannt wird, hat der Richter auf Antrag beschlossen, den Angeklagten gegen Hinterlegung einer Sicherheit von $10,000 auf freien Fuß zu belassen. Der Angeklagte soll $6,000 und O. B. Dreyer und Dr. Field je $2,000 Bürgschaft stellen.

Farmer wünschen Wochenmarkt

Swift Current. — Die Handelskammer hat beim Bürgermeister der Stadt den Vorschlag eingebracht, zwei Tage in der Woche für öffentliche Markttage festzusetzen, an welchen die Farmer während der Sommermonate ihre Produkte feilhalten und zum Verkauf ausstellen dürfen. Dienstag und Donnerstag jeder Woche sind hierfür in Vorschlag gebracht, eine Entscheidung ist jedoch, soviel bekannt, bis jetzt nicht erfolgt.

Grober Unfug.

Swift Current. — W. Hay, vor den Polizeirichter vorgeladen, bekannte sich schuldig, groben Unfug verübt zu haben, u. wurde deshalb in einer Geldstrafe von $5 oder 10 Tagen Gefängnis genommen und zu den Gerichtskosten, die $8 betrugen, verurteilt. Der Angeklagte zog es vor, die Sache mit barer Münze aus der Welt zu schaffen, und er wurde nach Hinterlegung von $13.00 auf freien Fuß gesetzt.

W. H. Harvey und B. Dowet, die wegen einer gleichen Uebertretung dem Gericht einen Besuch abzustatten hatten, erhielten je $3 Strafe zudiktiert und mußten die Kosten des Verfahrens zahlen.

Drei Personen wegen Verführung verhaftet.

Swift Current. — Die Provinzialpolizei verhaftete drei im Bigford Distrikt lebende Leute, M. van Worner, B. Brechtill und Alex Park mit Namen, unter der Anklage, ein Mädchen im Alter von nicht 14 Jahren verführt zu haben. Wie man sagt, sollen die Umstände besonders schwere sein, und alle drei Angeklagten sind für die Geschworenen festgehalten worden.

Gut gemeint — bös heimgezahlt.

Swift Current. — Ingenieur-Kommissär Mackie mußte die Erfahrung machen, daß eine hilfreiche Hand zu leisten, nicht immer angebracht ist, insbesondere wenn es sich darum handelt, einen Hund aus einer peinvollen Lage zu befreien.

Mackie ruhte sich auf der Veranda vor seinem Hause aus, als etwa gegen 4 Uhr Nachmittags sein auf der Straße herumlaufender kleiner Hund das Unglück hatte, unter ein heranfausendes Automobil zu geraten. Der Hund war anscheinend tot, als sein Eigentümer sich nach der Stelle begab, wo das Unglück passiert war. Kaum hatte er das Tierchen aufgehoben, als sich dasselbe, vermutlich glaubend, daß ihm weiteres Unrecht geschehen sollte, mit seinen Zähnen in seines Herrn linke Hand festbiß und bei dieser Gelegenheit den Zeigefinger und Daumen erheblich verletzte. Beim Versuch, mit der rechten Hand das Maul des Tieres zu öffnen, um seine linke freizubekommen, biß das Tier wieder zu und verletzte auch die rechte Hand ziemlich erheblich. Ein sofort hinzugezogener Arzt sorgte, dafür, daß die wunden Stellen sofort mit einem Verband versehen wurden.

Versicherungsgesellschaften vorsichtig.

Saskatoon. — Sechs Hotelbrände innerhalb der Provinz Saskatchewan sind bis jetzt zu verzeichnen gewesen seit der Zeit, wo Premier Scott seinen Standpunkt inbezug des Spirituosenhandels öffentlich bekannt machte. Die Feuerversicherungsgesellschaften sind hierüber mehr als nervös geworden, und ein Teil derselben hat ihre Versicherungspolicen gekündigt und weigern sich konsiant, irgendwelche weiteren Versicherungen an Hotels in Erwägung zu ziehen. Andere Gesellschaften wieder haben bekannt gegeben, daß sie eine Haftpflicht für nicht mehr wie 50 Prozent des Wertes übernehmen, und daß sie dieses nur in Erwägung ziehen, wenn der Applikant und Eigentümer des Hotels einen absolut einwandfreien Charakter hat.

Millionen-Einnahme durch Ein-Cent Kriegsmarke.

Moose Jaw. — Ein erinnerungserregendes Beispiel, welch' gewaltig große Summe durch kleine Beträge zusammengebracht werden kann, beweist die Einnahme durch die neue Ein-Cent Post-Kriegssteuer, die mit dem 15. ds. Mts. in Kraft getreten ist. Der einzelne Mann wird kaum die Mehrausgabe spüren, die Totalsumme dagegen die durch die Extra-Marke aufgebracht wird, beläuft sich in die Millionen. Es wird veranschlagt, daß Moose Jaw alleine für etwa $4,500 der Marken im Monat verbraucht, was einem Jahresumsatz von $54,000 gleichkommt.

Entscheidung in Schadenersatzklage ausgesetzt.

Saskatoon. — Die großes Interesse erregende Schadenersatzklage Wilson gegen „Modern Steam Laundry" wurde von Richter McLorg nach Beendigung der Beweisaufnahme zur Entscheidung ausgesetzt. Wilson, ein früherer Angestellter der Wäscherei, verklagte den Eigentümer der Waschanstalt auf $2,000 Schaden mit der Begründung, daß er während der Arbeit in den Betrieb der Maschine gekommen sei, wobei er Teile von drei Fingern einer Hand verloren habe. Er behauptet, daß die Tätigkeit, der er im kritischen Moment obgelegen habe, nicht zu seinem Arbeitsbereich gehört habe, und daß den Eigentümer der Waschanstalt eine gewisse Verantwortlichkeit treffe. Der Vertreter des Beklagten versuchte von vornherein eine Abweisung der Klage aus juristischen Gründen zu erlangen. Der Richter ging jedoch hierauf nicht ein, sondern eröffnete die Beweisaufnahme und versuchte einen klaren Einblick in die ganze Sache zu erhalten. Ein von dem Kläger vorgeladener Zeuge bestätigte vor Gericht, daß ihm vor einiger Zeit dasselbe Unglück betroffen habe, er sei jedoch mit heiler Haut davongekommen und nur seine Kleider wären ihm zum Teil zerfetzt worden. Immerhin mußte er zugeben, daß die Handhabung der Maschine mit keinen besonderen Gefahren verbunden sei. Ein anderer Zeuge, der über die Erwerbsunfähigkeit des Klägers oder dessen Hülflosigkeit infolge der erlittenen Verletzung vernommen wurde, bestätigt, daß der Kläger die verletzte Hand nicht recht gebrauchen könne, und er habe gesehen, daß der Kläger einen Versuch, Fleisch zu schneiden, habe aufgeben müssen. Der Beklagte selbst bestritt, daß der Kläger irgendwelchen Auftrag erhalten habe, das Oelen der Maschine vorzunehmen (bei einer solchen Gelegenheit war der Unfall verursacht worden), und behauptete, daß die Maschine jeden Abend von dem Nachtwachmann geölt würde, bevor derselbe seinen Posten verlasse. Aufseher Esau Lillie behauptete, daß er die in Frage kommende Maschine den ganzen Nachmittag nach dem Unfall bedient habe, und er war der Ansicht, daß ein Oelen nicht erforderlich gewesen wäre. Der Vertreter des Beklagten suchte klar zu machen, daß es nicht erwiesen sei, daß der Kläger den Maschinenraum betreten habe, um sich Oel zu beschaffen oder um eine Oelung der Maschine vorzunehmen, und weiter, wenn im Prinzip dem Klageanspruch stattgegeben werden solle, dann behaupte er, daß der Anspruch entschieden zu hoch gestellt sei. Die Vertreter des Klägers stellten sich auf den Standpunkt, daß der Unfall erwiesen sei, eine gewisse Gleichgültigkeit, durch welche der Kläger sich den Schaden selbst zugezogen habe, sei dagegen nicht erwiesen, und wenn man den bisher gezeigten guten Charakter des Klägers in Betracht ziehe, so müsse man ihm Glauben schenken und könne nur zu der Ueberzeugung kommen, daß der Kläger die Verletzung in ordnungsmäßiger Ausübung seiner Arbeit erlitten habe. Richter McLorg hielt es für wahrscheinlich, daß eine Berufung gegen das von ihm zu gebende Urteil eingelegt werden würde, und er setzte die Sache deshalb zur Entscheidung aus, um seine Gründe genau zu formulieren.

Russe der Stadt verwiesen.

Moose Jaw. — Tonasia Shuluk, ein Russe, der wegen Ueberschreitens der C. P. R. Geleiseanlagen festgenommen und vor den Polizeirichter gebracht wurde, wurde des Vagabondierens für schuldig befunden und auf das Verksprechen hin, die Stadt sofort zu verlassen, wieder auf freien Fuß gesetzt.

C. P. R. denkt, weitere 3000 Arbeiter anzustellen.

Saskatoon. — Sir Thomas Shaughnessy, der Präsident der C. P. R. Eisenbahngesellschaft, hat Auftrag erteilt, daß die Rottenarbeiter-Sektionen innerhalb der Prärieprovinzen sofort wieder auf volle Stärke gebracht werden sollen, eine Maßnahme, die zu gewöhnlichen Zeiten erst im Spätfrühjahr vorgenommen worden ist. Weiter sollen alle Verbesserungsarbeiten, die für diesen Sommer vorgesehen sind, sofort in Angriff genommen werden, und es wird erwartet, daß hierdurch etwa 3000 weitere Arbeiter benötigt werden.

Verliert beide Beine und einen Arm.

Union Lake. — Die Nachricht ist eingetroffen vom Tode eines gewissen Harry Decker von Fort Pit, welcher das Unglück hatte, in Lloydminster unter den in östlicher Richtung fahrenden Zug der C. N. R. zu geraten, wobei ihm beide Beine und ein Arm vom Körper getrennt wurden. Der Unglückliche, ein Farmer von 27 Jahren, war im Begriff, den Zug zu besteigen, als er ausglitt und unter die Räder des Zuges geriet.

Provinzialpolizei und Präriefeuer

Moose Jaw. — Die Provinzialpolizei läßt es sich in letzter Zeit ganz besonders angelegen sein, den Gründen der Präriefeuer auf die Spur zu kommen, und sie hatte das Glück, innerhalb der letzten zwei Wochen zwei der Brandstifter zur Verantwortung zu ziehen. Der Distrikt wird nunmehr gut überwacht, im dem unvorsichtigen und höchst gefährlichen Treiben ein Ende zu machen. Genaue Nachforschungen werden angestellt über die Ursache eines jeden Präriefeuers, und die etwa Schuldigen werden unnachsichtig zur Bestrafung gebracht werden.

G.T.P. übernimmt Beförderung der Post

Moose Jaw. — Die Eisenbahnpost Bruceton, Central Butte, Gilroy, Lawson, Marklee, Riverhurst u. Shooter Hill, die bis jetzt mit der C.P.R. befördert wurde, wird vom 2. Mai von der G.T.P. übernommen. Die eben erwähnten Orte erhielten ihre Post von der Verteilungsstellen der Moose Jaw-Outlook Zweiglinie, die Fortsetzung der G. T. P. Linie nach Gilorh bringt dieselben jedoch den Verteilungsstellen der G.T.P. näher, weshalb die Aenderung vorgenommen worden ist. Post wird zweimal in der Woche, Montags und Freitags, befördert werden.

Kondukteur „pocketed" C.P.R. Fahrgelder.

Moose Jaw. — A. E. Gardner von hier, ein ehemaliger C.P.R. Kondukteur, wurde von Polizeirichter Dunn unter der Anklage, am 26. Dezember vergangenen Jahres der C.P.R. gehörige Fahrgelder einkollektiert und für sich verwandt zu haben, dem höheren Gericht überwiesen. Der Angeklagte, welcher die Tat bestritt, soll gegen Hinterlegung einer Sicherheit von $1,000 vorläufig auf freien Fuß gesetzt werden.

Restaurant von Feuer schwer beschädigt.

Saskatoon. — Donnerstag letzter Woche um 2.30 Uhr nachts wurde das alte Olympia Cafe an der 2. Ave., welches für Kelly O'Brien, den Eigentümer des Corona Cafes, im Innern aufgefrischt und zum Teil neu hergerichtet wurde, vom Feuer heimgesucht. Anfangs sah es so aus, als wenn das ganze Gebäude den Flammen zum Raub fallen sollte, ein energisches Eingreifen der Feuerwehr beseitigte jedoch die Gefahr, und es konnte ein weiteres Umsichgreifen des Feuers verhütet werden. Die Höhe des Schadens ist bis jetzt nicht bekannt geworden.

Neuer Chef der Geheimpolizei.

Saskatoon. — In einer Spezialversammlung der Polizeikommission wurde beschlossen, die Besetzung der Stelle des Polizeichefs für Saskatoon neu auszuschreiben. Wie bekannt, ist eine Vakanz durch die Verhaftung des früheren Polizeichefs Springer eingetreten, der nunmehr im Prince Albert Gefängnis festgehalten wird, um sich auf die Anklage der Anstiftung zum Raub zu verantworten.

Unklarheit über Todesursache.

Saskatoon. — „Ich bin sicher, daß übermäßiger Alkoholgenuß nicht allein die Ursache gewesen ist, die Christ. Dart aus diesem Leben gebracht hat", waren die Worte eines Arztes, der den Toten untersuchte und der Angelegenheit ein besonderes Interesse entgegenbringt.

Christ. Dart, welcher sich am Montag vergangener Woche in Gesellschaft verschiedener Kollegen befand und mit diesen zusammen einige Wirtschaften aufsuchte, jedoch hierbei nicht zu stark dem Alkohol zugesprochen haben soll, fiel auf dem Nachhausewege unter verdächtigen Anzeichen plötzlich zu Boden und mußte von seinen Begleitern nach Hause geschleppt werden. Als Dart am nächsten Morgen nicht zu gewöhnlicher Stunde erschien, und man ihn zu wecken versuchte, mußte man die Entdeckung machen, daß der Mann tot war. Die beiden Leute, die Dart nach Hause begleiteten, wie auch Wirte und andere Personen bekunden, daß ihrer Meinung nach Dart nicht betrunken gewesen sei, daß er dem Alkohol am fraglichen Abend in durchaus mäßiger Weise zugesprochen habe, und daß ihrer Meinung nach dem nunmehr Toten irgend ein Betäubungsmittel (Dope) beigebracht sei, was den Tod zur Folge hatte. Eine umfangreiche Untersuchung ist im Gange, auf deren Ergebnis man gespannt ist. Wie später bekannt wurde, ist die Todesursache noch nicht mit Sicherheit festgestellt. Es wird eine Untersuchung des Magens des Toten vorgenommen werden, was den ersehnten Aufschluß über die Ursache des plötzlichen Todes herbeiführen dürfte. Der Verstorbene soll am Abend seines Ablebens über $150 bei sich geführt haben, was nach seinem Tode nicht mehr an ihm vorgefunden wurde.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Schwere Strafe.

Saskatoon. — Frank Heaton, einer der Hauptzeugen für die Staatsanwaltschaft in der Saskatooner Polizei Sensationssache, wurde wegen 15 Anklagen von Einbruch, Geldschranksprengung usw. zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. Der Richter hob hervor, daß er in seinem Falle Milde walten lasse, da er die Polizei in ihren Ermittelungen wesentlich unterstützt habe. Zwei Mitangeklagte erhielten je 1½ Jahr Gefängnis.

Vergnügungspark für Saskatoon?

Saskatoon. — Wie verlautet, beabsichtigt man, das Saskatooner Ausstellungsgebäude für einen Vergnügungspark herzurichten, und ein gewisser William Murphy ist darum eingekommen, daß ihm die ausschließliche Erlaubnis hierzu erteilt werden solle. Das Ausstellungskomitee sieht eine finanzielle Schwierigkeit dem Problem, insbesondere um deswillen, weil Murphy anscheinend nicht die Absicht hat, finanziell zur Herrichtung von Vergnügungsständen beizutragen. Das einzige, was Murphy zu tun beabsichtigt, ist das Erbauen eines Tanzpavillons und eines Eßstands, was nach Ansicht des Ausstellungskomitees nicht genügen dürfte.

Hätte schlimmer abgehen können.

Esterhazy. — J. Clawelle, ein bekannter Farmer und Viehhändler des hiesigen Distrikts, hatte das Unglück, am Donnerstag letzter Woche an einer gefährlichen Begstelle aus seinem „Buggy" geschleudert zu werden, und kann von Glück sagen, daß er ohne ernstliche Verletzungen davon gekommen ist. Sein Gesicht und Körper weisen Abschürfungen auf, die jedoch als nicht gefährlich betrachtet werden können.

TAPE-WORM Expelled alive in 6 hours, no fee. No fasting. 68 page book free to stamp. DR. M. NEYS M.D. PH. Specialist 673 S. 12th St. St. Louis, Mo.

Churchbridge Munizipal-Sitzung.

Churchbridge. — In der am Samstag den 3. d. M. abgehaltenen Munizipalsitzung der ländlichen Munizipalität Churchbridge Nr. 211 wurden die folgenden Beschlüsse gefaßt: Daß das Protokoll letzter Sitzung gutgeheißen werde. Daß die Sitzung des „Councils" jeden zweiten Samstag im Monat anstatt jeden ersten Samstag im Monat stattfinden soll; daß monatliche Ausstellung gemacht werden soll; daß inbezug der Beschwerde von Cdt. Mund wegen Veranlagung zur „Surtax" für 1914 diesem mitgeteilt werden soll, daß sein Land zu spät eingezäunt worden sei, um einer Veranlagung zu entgehen; daß die Angelegenheit des Wegerechtes ihre Erledigung in nächster Sitzung finden soll, da vorher erforderliche Erhebungen anzustellen seien; daß an ländliche Munizipalität Nr. 213 geschrieben werden soll, daß ihr Brief inbezug des Weges zwischen Sektions 1 und 2 in Township 23 größtmögliche Berücksichtigung finden und daß weitere Nachricht übermittelt werden würde; daß die an N. E. 36-22-32 ausstehenden Steuern niedergeschlagen werden sollen, da feststeht, daß der Eigentümer seine Wegearbeit getan hat und dafür im Jahre 1911 keine Vergütung erhalten; daß für 1915 die Steuerveranlagungsrate 4 vom Tausend betragen soll; daß die Schulsteuer-Veranlagung eine einheitliche Rate ausmachen soll; daß innerhalb der einzelnen Divisionen die folgenden Beträge im Jahr 1915 ausgegeben werden sollen: Division 1, $1,980; Division 2, $2,385; Division 3, $3,737; Division 4, $2,061, Division 5, $2,023 und Division 6, $3,133; daß der Sekretär ermächtigt ist, die Entschädigung für getötete Wölfe in Bar auszuzahlen.

Manitoba

Mit Motorrad verunglückt.

Winnipeg. — Ernst Calnek, ein 18 Jahre alter „Messenger Boy", der vor einigen Tagen auf seinem Motorrad sitzend, mit einem Automobil kollidierte, ist inzwischen gestorben. Man wird von einer Verfolgung des Automobilenlenkers absehen, da offenbar ein Unglücksfall, von keiner Partei verschuldet vorliegt.

Kein Alkohol nach 7 Uhr abends.

Winnipeg. — Lizensinspektor James Argue hat die Hotelieres benachrichtigt, daß in Uebereinstimmung mit dem kürzlich in Kraft getretenen Spirituosengesetz alkoholische Getränke in keinem Falle nach 7 Uhr abends verabfolgt werden sollen. Es ist beobachtet worden, daß solche Getränke im Speisezimmer der Hotels nahezu zu irgendeiner Zeit am Abend zu haben war, und aus diesem Grunde ergeht eine Warnung an die Hotelbesitzer.

Oesterreichischer Oelkönig bedenkt Winnipegerin im Testament.

Winnipeg. — Fräulein Helena von Alstune von Winnipeg wurde durch die angenehme Nachricht überrascht, daß ihr Onkel, der Oesterreichische Oelkönig W. H. McGarven, welcher kürzlich verstarb, ihr ein Legat ausgesetzt habe, welches eine ansehnliche Summe umfassen soll. McGarven war ein geborener Kanadier, er kam von London, Ont., von wo er sich vor einigen Jahren nach Oesterreich begab.

Westlake aus Zuchthaus entlassen.

Winnipeg. — John Westlake, der in den letztjährigen Krafchenko-Prozessen eine sensationelle Rolle spielte und zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, ist nunmehr im Gnadenwege aus der Haft entlassen worden. Es wird erwartet, daß der ehemalige Rechtsanwalt Percy Hagel, der das Komplott zur Befreiung Krafchenkos geschmiedet hatte und dieserhalb eine längere Zuchthausstrafe zudiktiert erhielt, ebenfalls bald die Freiheit wieder erhalten wird.

Geldschrankknacker bei der Arbeit.

Winnipeg. — Unbekannte Personen drangen in das Transcona Postamt ein und sprengten den darin befindlichen Geldschrank mit Nitroglycerin. Man schätzt, daß die Beute der Banditen einen Wert von etwa $300 repräsentiert. Etwa $25,000 in Bar und eine große Menge Briefmarken wurden geraubt. Die durch das Nitroglycerin hervorgerufene Explosion war so stark, daß eine Anzahl Fensterscheiben des Postgebäudes zertrümmert und die auf einer Etagere aufgestellten Flaschen einer benachbarten Apotheke heruntergeworfen wurden.

13,040 Ausländer registrierten in Winnipeg.

Winnipeg. — Bis Mittwoch hatten sich 13,000 Angehörige der Nationen, die sich mit England im Krieg befinden, auf dem Registrationsbüro in Winnipeg gemeldet. Sechs fragwürdige Personen wurden am Mittwoch interniert.

Polizeirichter in Vertretung.

Winnipeg. — Voraussichtlich wird Provinzial Polizeirichter Bonnycastle während der Abwesenheit des Polizeirichters McDonald, der augenblicklich an einer Sitzung der „Royal Commission" teilnimmt, dessen Vertretung übernehmen.

Brodtdiebe festgenommen.

Winnipeg. — Nach langer Verfolgung gelang es dem Polizisten Dickson die beiden Brodtdiebe P. Hanischuk und H. Rayhuk, die etwa 20 Brode von einem Wagen gestohlen hatten, dingfest zu machen und dem Gericht zu überliefern.

Ein Kinderfreund.

Winnipeg. — Der Ausländer Anton Blatt stahl aus den Frachtschuppen der C.P.R. ein Kupfer Floß, um Kindern damit eine Freude zu bereiten. Das Gericht konnte die Gutmütigkeit des Mannes nicht anerkennen und verurteilte ihn zu einer Strafe von $5.00 und den Kosten, oder im Nichtzahlungsfalle zu 30 Tagen Gefängnis. Da eine Zahlung der Strafe nicht folgte, wurde der Mann in Haft abgeführt.

Kintopp muß Strafe zahlen.

Winnipeg. — C. F. Rose, Geschäftsführer des Starland Theaters, wurde in $10.00 Strafe genommen und zu den Kosten verurteilt, weil in seinem Theater eine unmoralische Vorstellung gegeben wurde. Der unmoralische Teil wurde in einem Vortrag eines Humoristen gefunden, worauf die Anzeige von dem Prediger H. Atkinson der „All Peoples Mission" erstattet wurde.

Feuer zerstört Ställe der 50. Artilleriebrigade.

Winnipeg. — Am Mittwoch letzter Woche um 1.30 Uhr nachts brach in den Ställen der 50. Artilleriebrigade auf dem Ausstellungsgelände Feuer aus, und die Artilleriebrigade selbst wie auch die städtische Feuerwehr bemühten sich, die Flammen zu löschen. Alle Versuche erwiesen sich jedoch ergebnislos, und es war nicht zu verhindern, daß die Ställe bis auf den Grund niederbrannten und weitere 6 Häuser an Selkirk Avenue in Asche gelegt wurden. Etwa 40 in den Ställen untergebrachte Pferde konnten rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Die zerstörten Häuser an Selkirk Ave. repräsentierten einen Wert von etwa $19,000. Die Polizei vermutet Brandstiftung durch Spione, und eine umfassende Untersuchung soll in die Wege geleitet worden sein.

Weitere Feuer brachen in der Nähe von Higgins Avenue aus, wobei eine an Gomez Straße gelegene Hütte zerstört, das Innere eines Hauses an Heaton Ave. schwer beschädigt, und die Bettmatratze im Zimmer eines Hauses an Argyle Straße vom Feuer verzehrt wurde. Schaden in allen drei Fällen war nicht zu verzeichnen.

Bis auf den letzten Heller

Ueber 50,000 Geldsendungen seit dem Kriege ausbezahlt zuhause — Spezieller organisierte Bedienung!

Unter unserer Garantie und einem erstklassigen **deutschen Bankinstitut** besorgen wir heute **Auszahlungen** wie folgt:

100 Mark für $22.00
100 Kronen für .....$17.00 } an jede Adresse

genau und deutlich geschrieben **franko ins Haus gestellt** in Oesterreich Ungarn und Deutschland ohne Extragebühr. — Aufträge erbitten wir raschest an unsere Adresse:

State Commercial & Savings Bank
1935 Milwaukee Ave. **CHICAGO, ILL., U.S.A.**

Einzige große deutsche Staatsbank für deutsches Geldgeschäft unter Staatsaufsicht.

Briefe können in Deutsch, Englisch oder Französisch geschrieben werden

Milchfälscher schwer bestraft.

Winnipeg. — H. Pulaski, der bereits mehrfach wegen Milchfälschung vorbestraft ist, wurde vom Polizeirichter wegen eines gleichen Vorgehens zu $50 Strafe und Zahlung der Gerichtskosten verurteilt.

Bedrohung bringt Gefängnisstrafe.

Winnipeg. — Percy Simpson, der angeklagt war, eine Drohung gegen einen Polizisten im Polizeigerichtsgebäude ausgesprochen zu haben, wurde zu einem Monat Gefängnis und Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt.

Simpson, der wegen zu schnellen Fahrens mit einem Motorrad zur Zahlung von $20.00 Strafe verurteilt worden war, regte sich hierüber so sehr auf, daß er sich dem Polizisten gegenüber zu der Bemerkung hinreißen ließ, er würde ihn bei der nächsten Gelegenheit mit seinem Motorrad über den Haufen rennen. Der Richter nahm die Sache nicht als Scherz auf und schickte Simpson ins Gefängnis.

Blitz schlägt ein.

Rathwell. — Bei einem Gewitersturm, welcher über Rathwell losbrach, schlug der Blitz in einen dem Farmer A. Smart gehörigen Stall. Der Stall stand im Augenblick in heller Flammen, und das darin befindliche Vieh, sieben Pferde und eine Kuh konnten nicht mehr rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Der angerichtete Schaden soll über $2,000 betragen.

Ließ Frau im Stich.

Brandon. — Der Geschäftsreisende John Henry Dickie, welcher vor einigen Tagen in Winnipeg unter der Anklage, seine Frau im Stich gelassen zu haben, verhaftet wurde, hatte sich dieserhalb vor dem Polizeigericht zu verantworten. Der Angeklagte gab zu, daß er seine Frau im Februar verlassen habe und daß er seit dieser Zeit in keiner Weise mit ihr in Verbindung gestanden habe. Als Grund für sein Verhalten gab er an, allzuhäufigen und übermäßigen Alkoholgenuß. Der Richter nahm daraufhin dem „Deserteur" das Versprechen ab, daß er in Zukunft für seine Frau sorgen wolle, und daß er dem übermäßigen Alkoholgenuß entsage, und entließ ihn ohne Strafe.

Großes Feuer.

Swan Lake. — Das größte Feuer seit dem Bestehen von Swan Lake brach am Mittwoch letzter Woche um 12.30 Uhr nachts in den Hintergebäuden der Bäckerei von W. W. Shirley aus und legte verschiedene Gebäude in Asche. Die W. W. Shirley gehörige Bäckerei sowie ein Restaurant, ein leer stehendes Geschäftshaus, das Postamt, ein „General Store" und die Druckerei wurden vollständig vernichtet und ein an der Hauptstraße errichteter Regierungs-Elevator wurde beschädigt. Der angerichtete Gesamtschaden wird auf etwa $50,000 veranschlagt.

Urkundenfälschung.

Winipeg. — Albert Hawkins wurde vom Provinzial-Polizeirichter Bonnycastle zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er die Unterschrift auf einem Check gefälscht hatte.

Oestliche Provinzen

Scheuendes Pferd tötet Farmer.

Sarnia, Ont. — Gordon Glydesdale, ein junger Farmer, der sich mit seinem Pferd auf dem Heimwege von der Feldarbeit befand, wurde beim Scheuen und Davonrennen seines Pferdes derart verletzt, daß er nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab.

Schreckliches Unglück.

Sarnia, Ont. — Ein in der Doherty Ofenfabrik angestellter junger Arbeiter geriet in den Betrieb einer Maschine und wurde vom Schwungrad mit solcher Wucht herumgeschleudert, daß er das Rückgrad an zwei Stellen brach und auch andere schwere Verletzungen am Körper davontrug. Am Aufkommen des Verletzten wird gezweifelt.

Tod durch Blutvergiftung.

Orangeville, Ont. — Der Schreiner und Bauunternehmer Rowan verletzte sich einen Finger mit einem Meißel, welchen er dazu benutze, alte Farbe von einer Tafel abzukratzen. Die Wunde, die von Rowan zuerst wenig beachtet wurde, nahm nach etwa 8 Tagen ein gefährliches Aussehen an und Blutvergiftung setzte ein, die am 10. Tage den Tod des Verletzten herbeiführte.

Tot am Weg aufgefunden.

Whitby, Ont. — Der Farmer Martin Lee, ungefähr zwei Meilen westlich von hier wohnend, wurde von vorübergehenden tot am Wege liegend aufgefunden. Der ärztliche Befund stellte fest, daß der Mann das Genick gebrochen hatte vermutlich infolge Scheuens seiner Pferde. Der Verunglückte war mit dem Säen beschäftigt, als die Pferde mit der Sämaschine durchgingen und ihn eine Strecke weit mit sich schleiften.

Binnenseedampfer aufgefahren.

Fort William, Ont. — Der Frachtdampfer J. Frawer Taylor, der als erster in diesem Jahre die Binnensee nach Port Colborne kreuzte, geriet bei Blake's Point, Isle Royal, auf Grund, und neueren Nachrichten zufolge soll er sich langsam mit Wasser füllen. Die „Canadian Towing and Wrecking Co." hat einen Dampfer zur Hilfeleistung abgesandt.

Frachtkondukteur fällt vom Zug.

St. Catherines, Ont. — Percy Overholt von hier, ein Frachtkondukteur der Niagara-St. Catherines und Toronto Eisenbahngesellschaft, fiel an einem Abend letzter Woche in Ausübung seines Berufs von dem in Fahrt befindlichen Zug und verletzte sich dermaßen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Theater Provinzialsteuer in Ontario.

Toronto. — In Zukunft müssen alle Theater in Ontario, mit Ausnahme der Wandelbilder Theater, eine Provinzialliizens herausnehmen. Die Steuerraten sind wie folgt festgestellt: In Städten mit einer Einwohnerzahl von 20,000 und mehr $300 jährlich; in Städten von 10,000 und unter 20,000 Einwohner $200 jährlich; und in Städten von unter 10,000 Einwohner $100 jährlich. Alle Lizensen müssen im Anfang Juni herausgenommen werden, von wann ab das Steuerjahr zu laufen beginnt. Der Provinzial-Steuereinnehmer hofft, die Einnahme hierdurch um $10,000 bis $15,000 zu erhöhen.

Kinderhospital vom Feuer zerstört.

Toronto, Ont. — Das Kinderhospital an Toronto Island wurde durch Feuer vollständig zerstört. Das Gebäude war mit einem Kostenaufwand von $75,000 erreicht worden, und der angerichtete Schaden soll enorm sein.

Ehepaar ertrinkt.

Orillia, Ont. — Herr und Frau Thomas Strachen ertranken letzte Woche im Severn Fluß. Frau Strachen war im Begriff, einen Eimer Wasser zu schöpfen, als sie ausglitt und in das Wasser stürzte. Herr Strachan, der seiner Frau beistehen wollte, fiel ebenfalls in die Fluten, und beide Personen wurden vom Strom weggerissen.

Eine Stunde Gefängnis.

Toronto, Ont. — Eine gelinde und nicht häufig angewandte Strafe traf Dr. Hughes von Edmonton, einen der Direktoren der „Union Life Insurance Company", welcher der Unterschlagung in Verbindung mit dem Verkauf von „Union Life Shares" in England angeklagt war. Dr. Hughes wurde erlaubt, die Strafe im Gerichtsgebäude im Beisein des Sheriffs abzusitzen.

Automobilunfall.

Toronto, Ont. — Benjamin F. Law, ein Begräbnisunternehmer von hier, hatte das Unglück, mit seinem Automobil in einen Graben zu fahren, wobei dasselbe sich überschlug und die Insassen unter sich begrub. Der Eigentümer des Automobils blieb auf der Stelle tot liegen, während sein Gefährte mit dem Schrecken davonkam.

Dr. Manion, liberaler Kandidat für Fort William.

Fort Frances, Ont. — Bei einer letzte Woche abgehaltene Nominationsversammlung der Liberalen vom Fort William und Rainy River Distrikt wurde Dr. Manion als Kandidat für die in nächster Zeit in Aussicht stehende Domnialwahl aufgestellt.

Eine Stimme verhütet Trockenlegung.

Halifax, N. S. — Die ganze Provinz Nova Scotia, mit Ausnahme der Stadt Halifax, ist nunmehr trocken gelegt, und sind geistige Getränke daselbst nicht zu erhalten. Die Stadt Halifax hatte ein knappes Entkommen, da in der gesetzgebenden Versammlung 12 Stimmen für und 13 Stimmen gegen Prohibition abgegeben wurden. Eine Stimme rettete demnach die Stadt vor der Abschaffung der Bars.

Große Explosion.

Halifax, N. S. — Ein knappes Entkommen hatten verschiedene Angestellte, die im Le Bon Marche Gebäude an Barrington Straße angestellt sind, als bei einer Explosion aus einer Aushöhlung in der Straße kommend Steinbrücke von 2 Fuß Umfang in einen in dem betr. Gebäude befindlichen Ladenraum geschleudert wurden. Mit Ausnahme des Schaufensters, das zertrümmert wurde, und von Putzmachergegenständen, die beschädigt wurden, ist kein sonderlicher Schaden entstanden.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man den „Courier".